

Bürgermeisteramt Tübingen

Fachbereich Familie, Schule, Sport und Soziales

Uta Schwarz-Österreicher, Tel. 204-1250

Gesch. Z.: 50/463-10/1

Vorlage **273/2007**

Datum 20.09.2007

Beschlussvorlagezur Behandlung im: **Gemeinderat**Vorberatung im: **Sozialausschuss**

Betreff: Fachliche Beratung in den Kindertageseinrichtungen

Bezug: 244/1999; 258/2002

Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

- 1) Die Stellen der Fachberatung für die städtischen Kindertageseinrichtungen werden ab 01.06.2008 mit 2 x 75 % der Wochenarbeitszeit unbefristet weitergeführt.
- 2) Die beiden Stellen werden ebenfalls ab 1.06.2008 befristet auf zwei Jahre um insgesamt 50 %-Stellenanteile erhöht.
- 3) Die Stellen der Fachabteilungsleitungen (2 x 50 %) werden ab 01.01.2008 um je 10 % Stellenanteile erhöht.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2008	Folgej.: 2009
Investitionskosten:			
bei HHStelle veranschlagt:		1.4642.4000	
Aufwand jährlich		ab: 32.300 €	44.800,- €

Ziel:

- 1) Die qualitative Weiterentwicklung der städtischen Kindertageseinrichtungen soll durch die Fortführung und Erweiterung der Fachberatungsstellen sichergestellt werden.
- 2) Die Anpassung des Stellenumfangs auf Leitungsebene ist Voraussetzung für den Erhalt der Leistungsfähigkeit der Fachabteilung.

Begründung:

1. Anlass

Über die Fortführung der Stellen der Fachberatung für die städtische Kindertagesbetreuung muss neu entschieden werden, da diese bis 31.05.2008 befristet sind.

Die Aufgabenfülle auf Leitungsebene kann mit der vorhandenen Arbeitskapazität von einer Stelle nicht bewältigt werden. Es liegt der Antrag der beiden Stelleninhaberinnen vor, ihren Beschäftigungsumfang um je 10 % zu erhöhen.

2. Sachstand

2.1 Fachberatung

Stellensituation

Im Stellenplan 2000 wurden befristet auf drei Jahre 1,5 Stellen zur Sicherstellung der fachlichen Beratung in den städtischen Kindertageseinrichtungen geschaffen (Vorlage 244/1999). Mit Vorlage 258/2002 wurden die Stellen um weitere fünf Jahre verlängert.

Damit wurde dem erhöhten Beratungs- und Begleitungsbedarf der Leitungen und Teams in den Kindertageseinrichtungen entsprochen, der entstanden ist durch:

- die Umsetzung und Verankerung der Beschlüsse der Bedarfsplanungen in den pädagogischen Konzeptionen der Tageseinrichtungen (Umbau von Kindergartenplätzen in Kleinkind- oder Hortplätze).
- die zunehmende Differenzierung der Angebotsformen in den Kindertageseinrichtungen, um den unterschiedlichen Bedarfen der Familien gerecht zu werden.

Aktuelle Aufgabenbereiche für die Fachberatung

Quantitative Entwicklung:

Die ursprüngliche Aussage in den Vorlagen 244/1999 und 258/2002, dass die geschaffenen Stellen der Fachberatung mit einer einsetzenden Abbauplanung in den Kindertageseinrichtungen (spätestens ab 2008/09) wieder reduziert werden könnten, entspricht nicht der aktuellen Sachlage.

Die Gesamtzahl der städtischen Plätze hat sich im Vergleichszeitraum von 1999 (Vorlage 244/1999) bis heute zwar durch den Abbau von Kindergartenplätzen unwesentlich um 100 Plätze verringert. Gleichzeitig wurden in einem nicht zu erwartenden Umfang Kleinkindplätze geschaffen. Zwar ergibt das Saldo der Plätze im Vergleich von 1999 bis heute eine Verringerung um 100 Plätze. Die Schaffung von Kleinkindplätzen in den Kindertageseinrichtungen ist jedoch mit erheblichen konzeptionellem Aufwand verbunden, so dass die reale Arbeitsbelastung eher höher geworden ist. Zudem kommen im Kleinkindbereich auf 10 Kinder zwei Mitarbeiterinnen, so dass die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die fachlich zu begleiten sind, gestiegen ist (1999: 290, 2007: 332 Mitarbeiter/-innen).

Qualitativ-konzeptionelle Entwicklung:

Um die Qualitätsentwicklung und die Qualitätssicherung der Tageseinrichtungen weiterhin voran zu bringen, ist deren fachliche Beratung und Unterstützung unabdingbar. Am deutlichsten ist dies in vier zentralen Aufgabengebieten der Fachberatung darzustellen:

- **Ausbau der Kleinkindplätze**
In 61 % aller städtischen Tageseinrichtungen werden inzwischen Plätze für Kinder unter drei Jahren angeboten, davon der größte Teil für Kinder ab einem Jahr. Bei den hierfür notwendigen konzeptionellen Veränderungen werden die Tageseinrichtungen von der Fachberatung unterstützt:
 - Schulung der Mitarbeiter/innen hinsichtlich der pädagogischen Anforderungen für die Betreuung und Förderung von unter dreijährigen Kindern durch Teambesprechung, Arbeitskreise, Fortbildungseinheiten, Entwicklung eines Krippenkonzeptes etc. Geplant ist für 2008 ein Fachtag zur Kleinkindbetreuung.
 - Beratung bei organisatorischen und räumlichen Veränderungen durch die Aufnahme von Kleinkindern.
 - Einbeziehung der Eltern.

- **Qualitätsentwicklung**
Die Fachabteilung Kindertagesbetreuung verbindet die Einführung ihres Qualitätssystem (Qualitätshandbuch) mit der Einführung des Orientierungsplanes Baden-Württemberg in einer „Fortbildungsoffensive“ über vier Jahren (Vorlagen 259/2006). Die Organisation der Fortbildungen zum Orientierungsplan in Zusammenarbeit mit dem Landkreis und dem evangelischen Dekanat gehört zum Aufgabengebiet der Fachberatung. Darüber hinaus obliegt der Fachberatung seit 2006 die Konzeptionierung, Organisation und Durchführung der Einführungsschulung für das Qualitätshandbuch der Fachabteilung in allen 44 städtischen Einrichtungen. Da diese Aufgabe mit den vorhandenen Arbeitskapazitäten nicht leistbar ist, wurde der Arbeitsumfang der Fachberaterinnen ab 2007 um je 3,5 Wochenstunden befristet erhöht.

- **Profilierung der einzelnen Kindertageseinrichtungen**
Die Stärkung des Bildungsansatzes in allen Kindertageseinrichtungen wird in letzter Zeit bewusst verbunden mit einer Schwerpunktsetzung beziehungsweise Profilbildung einzelner Kindertageseinrichtungen. Beispiele sind: Interkultureller Kindergarten Eugenstraße, Forscher-Kinderhaus Alte Mühle, Bewegungsfreundliches Kinderhaus Waldschule, Kinderhäuser im Projekt Schulreifes Kind, Generationenübergreifendes Arbeiten in KH Bühl und Bilinguales KH Französische Allee. Die Initiierung und Begleitung solcher Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Kindertageseinrichtungen stellt ein neues, expandierendes Aufgabengebiet der Fachberatung dar.

- **Personalführung**
Den Fachberaterinnen obliegt die Fach- und Dienstaufsicht gegenüber den Mitarbeiter/innen der Kindertageseinrichtungen. In den Tageseinrichtungen arbeiten derzeit ca. 332 Personen, 42 mehr als zum Zeitpunkt der Stellenschaffung der Fachberatung. Zentrale Aufgaben in der Personalführung sind aktuell die Stärkung der Kompetenz der Leiterinnen in den Tageseinrichtungen, Konfliktmanagement und Begleitung der zunehmenden Zahl der leistungseingeschränkten Mitarbeiter/innen.

2.2 Leitung der Fachabteilung

Stellensituation

Die Abteilungsleitung ist seit 1996 in zwei 50 % Stellen geteilt. Sie wird ergänzt durch eine Stellvertretung mit 100 % Stellenumfang. Seit 2003 ist die direkte Zuständigkeit für die Kindertageseinrichtungen an die Fachberatung delegiert. Der Tätigkeitsbereich der Abteilungsleitung hat sich vor allem um strategische Aufgaben erweitert, die richtungweisend für die Gesamtabteilung sind. Die große Fülle an Entwicklungsaufgaben hat bei den mit 50 % beschäftigten Leiterinnen zu einem hohen Maß an Mehrarbeit geführt.

Die Leiterinnen haben gemeinsam in den Jahren 2003 – 2006 jährlich im Durchschnitt 450 Stunden Mehrarbeit geleistet, das heißt pro Woche und Person regelmäßig vier – fünf Stunden. Für das Jahr 2004 wurde beiden Leiterinnen als einmalige Leistung ein Anteil von je 200 Stunden ausbezahlt, da in diesem Jahr zusammen 510 Stunden Mehrarbeit geleistet wurden. Damit wurde jedoch das Problem, dass seit Jahren regelmäßig mehr Arbeitskapazität notwendig wäre, nicht gelöst.

Kommende Aufgabenbereiche für die Abteilungsleitung

Als zentrale strategischen Aufgaben stehen an:

- Entwicklung eines neuen Gebührensystems auf Stundenbasis für die Kindertageseinrichtungen, die ergänzende Betreuung an den Grundschulen und die Angebote in den Ganztageschulen.
- Bedarfsplanung
Weiterer Ausbau der Kleinkindplätze (Umbau in vorhandenen Einrichtungen und Neubaulprojekte), Einbeziehung der Plätze in der Kindertagespflege durch städtische Förderung, Ausdehnung der Beteiligungsverfahren bei der Bedarfsplanung („runde Tische“).
- Bezuschussung und Beratung freigemeinnütziger Träger
Vertragliche Regelungen mit den Kleinkindgruppen.
Aktualisierung und Modifizierung bestehender Verträge
- Personalentwicklungskonzept
Aktualisierung des Personalbemessungssystems
Aktualisierung der Arbeitszeitregelungen für die Kindertageseinrichtungen
Weiterführung Qualifizierungs- und Fortbildungskonzept
- Weiterentwicklung eines umfassenden Qualitätsmanagements

3. **Lösungsvarianten**

Die Verwaltung sieht folgende Lösungsvarianten:

3.1 Fachberatung

3.1.1 Die Stellen der Fachberatung werden ab 01.06.2008 mit 2 x 75 % unbefristet weitergeführt. Die Verwaltung geht davon aus, dass dieser Stellenumfang in jedem Fall auch in Zukunft benötigt wird. Um die quantitativen und qualitativen Anforderungen der nächsten Jahre bewältigen zu können, werden die beiden Stellen, befristet auf zwei Jahre, um insgesamt 50 %-Stellenanteile aufgestockt. Beide Stelleninhaberinnen sind bereit, während dieser Zeit zu 100 % beschäftigt zu sein. Es entstehen Mehrausgaben von 17.500 € in 2008 und 30.000 € in den Folgejahren.

3.1.2 Die Aufgabe der Fachberatung wird ab 01.06.2008 mit weiterhin 1,5 Stellen ausgestattet und unbefristet weitergeführt. Damit kann der derzeitige Grad an Leitung und Beratung der Kindertageseinrichtungen gehalten werden, den fachlichen gestiegenen Anforderungen an

Beratung in den Kindertageseinrichtungen nicht entsprochen werden. Es entstehen keine Mehrausgaben.

- 3.1.3 Die Stelle der Fachberatung läuft zum 31.05.2008 aus. Die Aufgaben der Leitung und Beratung der Kindertageseinrichtungen kann nicht mehr beziehungsweise nicht mehr angemessen bewältigt werden. Es entstehen Minderausgaben von 54.800 € in 2008 und 94.000 € in den Folgejahren.

3.2 Leitungsebene

- 3.2.1 Die Leitungsebene der Fachabteilung Kindertagesbetreuung wird um 0,2 Stellenanteile erhöht. Die Umsetzung erfolgt ab 01.01.2008 mit einer Erhöhung der Arbeitskapazität der beiden Leiterinnen um 10 % (je 3,9 Stunden pro Woche). Es entstehen Mehrausgaben von 14.800 €. Die anstehenden Entwicklungsaufgaben können bewältigt werden.

- 3.2.2 Die Stelle der Abteilungsleitung bleibt weiterhin mit 100 % Stellenumfang ausgestattet. Die anstehenden Aufgaben können nicht beziehungsweise nicht angemessen bewältigt werden. Es entstehen keine Mehrausgaben.

4. **Vorschlag der Verwaltung**

- 4.1 Die Stellen der Fachberatung für die städtischen Kindertageseinrichtungen werden ab 01.06.2008 mit je 75 % der Wochenarbeitszeit unbefristet weitergeführt. Zusätzlich werden die Stellen auf zwei Jahre befristet um insgesamt 50 % erhöht.
- 4.2 Die Stellen der Fachabteilungsleitungen (2 x 50 %) werden ab 01.01.2008 um je 10 % Stellenanteile erhöht.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Es entstehen Mehrausgaben in 2008 von 32.300 € und in den Folgejahren von 44.800 €.

6. **Anlagen**

keine